

maxit ip 28 Fertigputzgips



Produktkurzbeschreibung

maxit ip 28 ist ein Fertigputzgips für innen zum Glätten. maxit ip 28 besteht aus gebranntem Gips, mineralischen Leichtzuschlagsstoffen und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit.

Produkteigenschaften

Gipsleicht-Putztrockenmörtel B4/20/2 gem. EN 13279-1, Mörtelgruppe P IV nach DIN 18550.

maxit ip 28 Fertigputzgips für innen, zur Verarbeitung von Hand. Leicht und ergiebig, mineralisch, feuchtigkeitsregulierend und diffusionsoffen.

Anwendungsbereich

Einlagiger Innenputz mit geglätteter Oberfläche an Innenwänden. Für alle Mauerwerksarten sowie tragfähigen Putzuntergründen, mit Ausnahme von Feuchträumen. In häuslichen Küchen und Bädern gemäß DIN 18550 jedoch geeignet. Ausführung als Glättputz für Tapeten und Anstriche sowie als Grundputz zur Aufnahme von maxit Oberputzen und Fliesen möglich.

Produktvorteile

- gutes Standvermögen
- leichtes Egalisieren
- ausgezeichnetes Haftvermögen
- mit langer Offenzeit
- mineralisch
- leicht und ergiebig

Baustellenvoraussetzungen

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4, Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen befreien, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen. Vor Weiterarbeit die Trocknungszeit der Voranstriche/Grundierungen beachten.

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftungsmindernden Rückständen sein.

Untergrundvorbereitung

Bei Mauerwerk aller Art ist bei großer Saugfähigkeit oder stark unterschiedlichem Saugverhalten mit maxit prim 2000 Gips-Grundierung/Aufbrennsperre zu grundieren. Bei Gips- und Gipsfaserplatten Staub entfernen. Grundanstrich mit maxit prim 1010 Haftsperrgrund vorbehandeln.

Bei kritischem, nicht tragfähigem Untergrund Putzträger einsetzen. EPS-Schalungssteine mit maxit prim 2010 Gipshaftgrund/Betokontakt grundieren.

Bestehende Gips- und Gips-Kalkputze, ggf. vorhandene Sinterschichten, Altbeschichtungen etc. entfernen und mit maxit prim 2000 Gips-Grundierung/Aufbrennsperre grundieren.

Verarbeitung / Montage

Innerhalb 20 Minuten nach dem Einstreuen mit Quirl verarbeitungsgerecht und knollenfrei anrühren.

Putzmörtel anwerfen bzw. aufziehen. Zur Herstellung geglätteter Oberflächen angeworfenes bzw. aufgezo- genes Material mit einer H-Kartätsche lot- und fluchtge- recht verteilen. Nach Beginn des Ansteifens mit einer Trapezlatte abziehen und Ecken ausrichten. Bei Bedarf kann anschließend noch einmal mit der Flächenspach- tel nachgearbeitet werden. Nach dem Anfeuchten der Putzoberfläche mit einer Schwammscheibe genügend Schlämme erzeugen und kleine Unebenheiten ausglei- chen und filzen. Nach leichtem Abbinden der Putzfläche diese mit Flächenspachtel oder Glättkelle abglätten.

Bei nicht kraftschlüssig verbundenen Bauteilen, zwis- chen Wand und Decke, Laibungsanschlüssen etc., muss die Trennung mit einem Trennschnitt in der Putz- schicht fortgesetzt werden (Kellenschnitt). Anstelle eines Trennschnittes wird der Einsatz von maxit Abdeck- band als Trennband empfohlen. Selbstklebendes maxit Abdeckband auf das benachbarte Bauteil kleben und dagegen putzen. Nach dem Aushärten des Putzes über- stehenden Streifen abschneiden.

Weitere Maßnahmen zur Herstellung der geforderten Oberflächenqualität - siehe Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

Putzdicke

Einlagig oder zweilagig: 5 - 50 mm.

Einlagig 5 - 50 mm: Mittlere Putzdicke 10 mm, Mindest- putzdicke 5 mm. Stegleitungen mind. 5 mm überputzen. In Sonderfällen kann auf Wände eine Putzdicke bis 50 mm einlagig aufgebracht werden, jedoch sollte ab einer Putzdicke von 35 mm eine zweilagige Ausführung in Erwägung gezogen werden, da einlagig eine erhöhte Austrocknungszeit bis zur weiteren Beschichtung not- wendig ist. Durch das schnellere Austrocknen der ersten Putzlage wird die Gesamtaustrocknungszeit reduziert.

Zweilagig > 35 - 50 mm: Die erste Lage mit einer Tra- pezlatte o. ä. rau abziehen und nach vollständiger Aus- trocknung mit maxit prim 2000 Gips-Grundierung (1:3 mit Wasser verdünnt) grundieren. Wiederum nach Austrock- nung kann dann die nächste Lage aufgebracht werden. EPS-Platten und -Schalungssteine sowie Holz- wolle-Leichtbauplatten einlagig verputzen und ganzflä- chig armieren (siehe Putzbewehrung), Mindestputzdicke 15 mm.

Fliesenverlegung

Vor dem Kleberauftrag darf die Restfeuchte max.

1 CM-% betragen, Grundierung, z.B. maxit prim 2000 Gips-Grundierung, ausführen. In Spritzwasserbereichen

sind besondere Maßnahmen wie zusätzliche Abdich- tung erforderlich (siehe ZDB-Merkblatt „Verbundabdich- tungen“).

In Bädern und Küchen mit haushaltsüblicher Nutzung als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m² nicht überschreitet. Der Auftrag erfolgt einlagig in einer Mindestputzdicke von 10 mm. Wandflächen nach dem Auftrag begradigen und rau abziehen.

Oberfläche nicht glätten und nicht filzen.

Evtl. vorhandene Sinterhaut vollständig entfernen.

Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Schnell abbindenden, verformbaren Dünnbett- mörtel als Fliesenkleber verwenden. Bei Fliesengrößen über 60 x 30 cm sind evtl. zusätzliche Maßnahmen nach Rücksprache mit dem Fliesenleger nötig.

maxit ip 28 ist nach dem ZDB-Merkblatt „Verbundabdich- tungen“ als Unterputz für die Beanspruchungsklasse A0 geeignet.

Bewehrung

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei Dämmplatten etc. maxit Unterputzgewebe mit mindestens 100 mm Stoß- überlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Putzes ein- betten. Der gesamte Putzauftrag erfolgt zweischichtig frisch in frisch, wobei die erste Lage noch keine Hautbil- dung aufweisen darf, wenn die 2. Lage aufgetragen wird.

Materialverbrauch

1 Tonne ergibt ca. 1.100 Liter Mörtel, bei 10 mm Auftrags- stärke ca. 110 m² Putzfläche,

Verbrauch: ca. 9 kg Trockenmörtel pro m² bei 10 mm Auftragsstärke

Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund.

Nachbehandlung / Beschichtung

Nach Austrocknung (1 mm/Tag) mit Tapeten und Anstri- chen entsprechend „Technische Richtlinien für Maler, Merkblatt 10“ sowie dünnschichtigen maxit Obeputzen. Bei vorgesehenen schweren Beschichtungen und Flie- sen maxit ip 28 als Grundputz ausführen.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Normputzdicken beach- ten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN 18550-2/ EN 13914-2 und DIN 18350 VOB/C sowie die

allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

Lagerung

Bei vorschrittmäßiger trockener Lagerung mindestens 3 Monate lagerfähig.

Logistik

30 kg/Sack, 35 Sack/Pal. = 1,050 t.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit ip 28 Fertigputzgips	
Anwendung innen	ja
Anwendung aussen	nein
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar DIN 4102
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 2,0 N/mm ²
Empfohlene Schichtdicke	ca. 10 mm
Haftzugfestigkeit, min.	≥ 0,1 N/mm ²
Mörtelgruppe	P IV nach DIN 18550 B 4 nach EN 13279-1
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter + 5°C und über + 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.
Verarbeitungszeit	> 20 min
Wärmeleitfähigkeit	≤ 0,44 W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellenwert P90% nach EN 1745
Wasserbedarf	ca. 16,5 l je 30 kg Sack
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ < 10